

Mehr-Wert Erwachsenenbildung

Leitfaden für Bildungsbeauftragte der KEB im Erzbistum Bamberg



Herausgeber:

KEB – Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg e. V.

Geschäftsstelle:

Domstr. 5

96049 Bamberg

Tel. 0951 502 622

Internet: www.erzbistum-bamberg.de

E-Mail: erwachsenenbildung@erzbistum-bamberg.de

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung

Sie als ehrenamtliche Bildungsbeauftragten sind das „Stammpersonal“ der Katholischen Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg, ohne das es kein Bildungsangebot in den Pfarreien, Seelsorgebereichen und Verbänden gäbe. Sie erspüren, welche Themen und Probleme Menschen heute beschäftigen und planen und organisieren aus diesem Bedarf Veranstaltungen für Ihre Gemeinden und Verbände. Sie koordinieren die EB-Angebote der unterschiedlichen Gruppen in Ihrer Gemeinde. Für diese anspruchsvolle Arbeit können wir Ihnen nicht genug danken.

Ehrenamtliche Arbeit ist immer „Mehr-Arbeit“, die zur beruflichen Tätigkeit oder Familienarbeit hinzukommt. Eine solche „Mehr-Arbeit“ sollte auch für Sie einen „Mehr-Wert“ erbringen.

Dieser „Mehr-Wert“ könnte z. B. sein:

- ▶ Das Bewusstsein, etwas Sinnvolles zu tun, gebraucht zu werden
- ▶ Ein Ausgleich zur beruflichen Arbeit
- ▶ Kontakt zu Menschen, Anerkennung und Gemeinschaftserlebnisse
- ▶ Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Themenbereichen
- ▶ Spirituelle Bereicherung
- ▶ ...und vieles mehr, das Sie immer wieder motiviert, sich dieser Aufgabe zu stellen

Wir möchten zum einen mit dieser Broschüre über die KEB im Erzbistum Bamberg informieren und die Strukturen aufzeigen, in die die KEB eingebunden ist. Zum anderen finden Sie in einem ausführlichen zweiten Teil praktische Tipps und Anregungen für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

....wer wir sind

Die „KEB - Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg e.V.“ ist...

- ▶ eine im Jahr 1970 gegründete Einrichtung der Erwachsenenbildung
- ▶ der Zusammenschluss katholischer Bildungseinrichtungen auf Orts-, Stadt-, Kreis- und Diözesanebene
- ▶ eine Institution, die Referentinnen und Referenten für die Erwachsenenbildungsarbeit in den Pfarreien fortbildet, begleitet und inhaltliche Schwerpunkte entwickelt,
- ▶ Mitglied der KEB Bayern
- ▶ eine Einrichtung, die nach den Richtlinien des „Gesetzes zur Förderung der Erwachse-

nenbildung“ (EbFöG) durch das Kultusministerium unterstützt wird

- ▶ eine Einrichtung, in der alle regionalen KEBs nach einem Qualitäts-Entwicklungs-System arbeiten

In den Regionen des Erzbistums Bamberg...

- ▶ bieten 17 katholische Bildungseinrichtungen eigene Bildungsveranstaltungen an
- ▶ unterstützen sechs Geschäftsstellen der KEB die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Pfarreien und Verbänden bei der Planung und Durchführung von Erwachsenenbildungsveranstaltungen

....wie wir uns verstehen

Erwachsenenbildung in kirchlicher Trägerschaft ist ein bedeutendes Handlungsfeld der Kirche.

Sie lädt Menschen ein zum Dialog über aktuelle gesellschaftliche und kirchliche Fragen und bringt aus religiöser christlicher Sicht

eigene Positionen in das gesellschaftliche Gespräch ein.

Katholische Erwachsenenbildung ist offen für alle Menschen, unabhängig von Herkunft und Religion. Katholische Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger und gleichberechtigter Teil

des pluralen öffentlichen Systems der außerschulischen Bildung.

Sie wendet sich an Menschen, die sich auf der Suche nach Sinn befinden und sich bemühen ihr Leben wertorientiert zu gestalten.

Sie spricht mit inhaltlich und methodisch vielfältigen Angeboten alle Generationen und Gesellschaftsschichten an.

- ▶ Katholische Erwachsenenbildung gestaltet gesellschaftliche Lebensräume mit. Sie

vermittelt christlich geprägte Kultur und gibt Hilfen zur persönlichen Entwicklung.

Damit nimmt sie eine wesentliche Aufgabe der Kirche in der Gesellschaft wahr.

- ▶ Katholische Erwachsenenbildung vermittelt basisnahes Glaubenswissen. Sie setzt sich mit theologischen Entwicklungen auseinander und fördert das innerkirchliche Gespräch.

Damit nimmt sie eine wesentliche Aufgabe in der Kirche wahr.

....was wir wollen

- ▶ dass der einzelne/die einzelne seinen/ihren Standpunkt findet und vertritt
- ▶ dass ein Gespür für Unrecht und Benachteiligung wachsen kann
- ▶ dass Zukunftsperspektiven entwickelt werden für eine gerechte Gesellschaft in einer intakten Umwelt
- ▶ dass Räume geschaffen werden für eine offene und dialogfähige Kirche
- ▶ dass Orte entstehen können, die Begegnung und Austausch fördern
- ▶ dass die existentiellen Fragen der Menschen ernst genommen werden
- ▶ dass christlicher Glaube als Hilfe zum Leben erfahrbar wird





Katholische Erwachsenenbildung
im Erzbistum Bamberg



Diözesan-Erwachsenen-Bildungswerk



Stephan Renczes
Kronach



Franjo Rother-Kraw
Bamberg



Erhard Schraudolf
Bamberg



Dr. Wolfgang Stahl
Bayreuth



Marianne Röhlich
Nürnberg



Helmut Hof
Forchheim



Dr. Hans Horst
Erlangen



Norbert Boehnki
Ansbach



● Diözesanstelle
Domstraße 5
96049 Bamberg

■ **Bildungswerk**

● Bildungshaus

● Geschäftsstelle

KEB Diözesangeschäftsstelle Bamberg

Geschäftsführer Franz-Josef Rother
Verwaltung: Eleonore Ebner
Postfach 10 02 61
96654 Bamberg
E-Mail:
franz-josef.rother@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.keb-erzbistum-bamberg.de

Geschäftsstelle Ansbach

Geschäftsführer Norbert Boehnki
Verwaltung: Brigitte Weber
Karolinenstraße 28
91522 Ansbach
Tel. (09 81) 1 40 44
Fax (09 81) 9 63 09

KEB - Kath. Erwachsenenbildung

in der Stadt Ansbach e.V.
E-Mail: info@keb-an.de
Internet: www.keb-an.de

KEB - Kath. Erwachsenenbildung Fürth e.V.

E-Mail: info@keb-fuerth.de
Internet: www.keb-fuerth.de

**KEB - Kath. Erwachsenenbildung im
Landkreis u. Dekanat Neustadt/A. –
Bad Windsheim e.V.**

E-Mail: info@keb-nea.de
Internet: www.keb-nea.de

Geschäftsstelle Bamberg

Geschäftsführer Dr. Erhard Schraudolf
Verwaltung: Georgine Pauli
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel. (09 51) 9 23 06 70
Fax (09 51) 9 23 06 72

**KEB - Kath. Erwachsenenbildung
im Landkreis Bamberg e.V.**

E-Mail: kath.bildung-ba@t-online.de
Internet: www.keb-landkreis-bamberg.de

**KEB - Kath. Erwachsenenbildung
in der Stadt Bamberg e.V.**

E-Mail: kath.bildung-ba@t-online.de
Internet: www.keb-stadt-bamberg.de

Geschäftsstelle Bayreuth

Geschäftsführer Dr. Wolfgang Stahl
Verwaltung: Anna Marksteiner
Schulstraße 26
95444 Bayreuth
Tel. (09 21) 8 48 68
Fax (09 21) 85 34 24

**KEB - Kath. Erwachsenenbildung in der
Stadt und im Landkreis Bayreuth e.V.**

E-Mail: keb-bayreuth@t-online.de
Internet: www.keb-bayreuth.de

**KEB - Kath. Erwachsenenbildung
in Stadt- u. Landkreis Hof e.V.**

E-Mail: keb-hof@t-online.de

**KEB - Kath. Erwachsenenbildung
im Landkreis Kulmbach e.V.**

E-Mail: keb-kulmbach@t-online.de

Geschäftsstelle Erlangen

Geschäftsführer Dr. Hans Markus Horst
Verwaltung: Hannelore Müller
Mozartstraße 29
91052 Erlangen
Tel. (0 91 31) 2 61 76
Fax (0 91 31) 20 36 75

KEB - Kath. Erwachsenenbildung**in der Stadt Erlangen e.V.**E-Mail: keb-erlangen@t-online.deInternet: www.keb-erlangen.de**Geschäftsstelle Forchheim**

Geschäftsführer Helmut Hof

Verwaltung: Brigitte Jungwirth

St.-Martin-Straße 3

91301 Forchheim

Tel. (0 91 91) 6 72 75

Fax (0 91 91) 72 97 81

KEB - Kath. Erwachsenenbildung**im Landkreis Forchheim e.V.**E-Mail: info@kath-bildung-fo.deInternet: www.kath-bildung-fo.de**KEB - Kath. Erwachsenenbildung im****Landkreis Erlangen-Höchstadt e.V.**E-Mail: info@keb-erh.deInternet: www.keb-erh.de**Geschäftsstelle Kronach**

Geschäftsführer Stefan Renczes

Verwaltung: Petra Söhnlein

Klosterstraße 17

96317 Kronach

Tel. (0 92 61) 6 17 67

Fax (0 92 61) 6 17 69

KEB - Kath. Erwachsenenbildung**im Landkreis Kronach e.V.**E-Mail: kath.bildung-kronach@t-online.deInternet: www.keb-kronach.de**KEB - Kath. Erwachsenenbildung****im Dekanat Coburg e.V.**E-Mail: kath.bildung-coburg@t-online.deInternet: www.keb-coburg.de**KEB - Kath. Erwachsenenbildung****im Landkreis Lichtenfels e.V.**E-Mail: kath.bildung-lif@t-online.deInternet: www.keb-lichtenfels.de**Geschäftsstelle Nürnberg**

Geschäftsführerin Marianne Röhlich

Verwaltung: Margarete Reitz

Königstraße 64

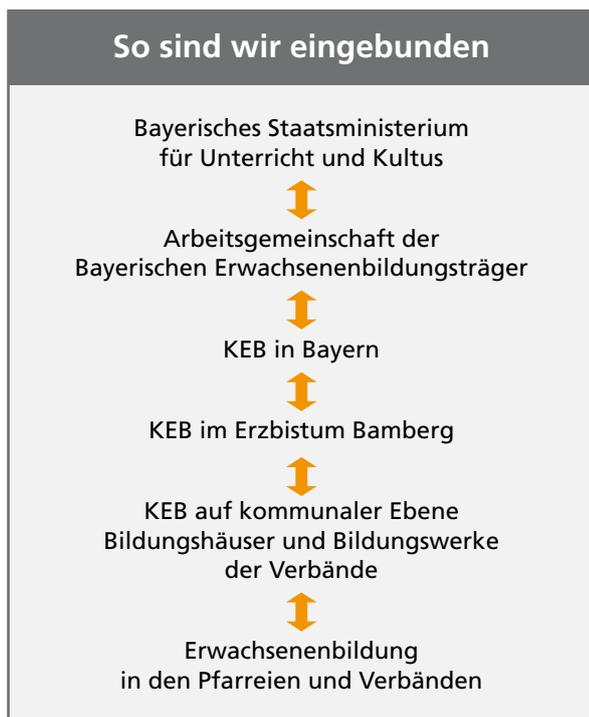
90402 Nürnberg

Tel. (09 11) 20 81 11

Fax (09 11) 2 30 87 59

KEB - Kath. Stadtbildungswerk**Nürnberg e.V.**E-Mail: info@keb-nuernberg.deInternet: www.keb-nuernberg.de**KEB - Kath. Erwachsenenbildung****Nürnberger Land e.V.**E-Mail: info@keb-nuernberg.deInternet: www.kbw-nuernberger-land.de

...woher das Geld kommt und warum die Statistik so wichtig ist



Die Katholischen Bildungswerke (KEB's) unterstützen die Bildungsarbeit in den Gemeinden und Verbänden durch staatliche Zuschüsse. Diese staatlichen Gelder erhält die KEB je nach der Anzahl der TLE, die sie im Vorjahr erbracht hat (TLE = Zeiteinheit x Teilnehmer).

Jede TLE, die statistisch erbracht wird, ist für die KEB bares Geld. Da der größte Teil des Staatszuschusses über die KEB's an die Pfarreien weitergeleitet wird, sind die Abrechnungen der Pfarreien so wichtig. Mit jeder nicht gemeldeten Veranstaltung erhält Ihre Pfarrei weniger Geld für die Erwachsenenbildung.

...was nicht in die Statistik aufgenommen werden darf

Unberücksichtigt müssen Veranstaltungen bleiben, die im Sinne des Gesetzes nicht förderungsfähig sind. Folgende Veranstaltungen dürfen daher nicht aufgenommen werden:

a) Veranstaltungen, die der Pflege von Hobbys, der Unterhaltung und Geselligkeit dienen, Chor- und Musikproben u.ä.
z.B. Feiern, Spiel & Spaß im Fasching, Sommer-

nachtsfest, Sänger- und Musikantentreffen, Spielnachmittag, Kegelabende, Chor- und Musikproben und ähnliche Veranstaltungen.

b) Ausflugsfahrten, Betriebsbesichtigungen
Ausflüge, Betriebsausflüge, Verkaufsfahrten, Kaffeefahrten, Wanderungen, Skiausflüge u.ä. sind nicht förderungsfähig. Betriebsbesichtigungen dürfen nur dann gezählt werden,

wenn sie im Zusammenhang mit einer von der Einrichtung selbst durchgeführten Lehrveranstaltung stehen und im Sinne einer Betriebsberkundung durchgeführt werden.

c) Theater- und Konzertveranstaltungen, Ausstellungen

Bei Theater- und Konzertbesuchen darf nur die Zeit für vor- und nachbereitende Lehrveranstaltungen berechnet werden. Die Aufführung selbst ist nicht förderungsfähig.

d) Filmveranstaltungen

Förderungsfähigkeit ist nur dann gegeben, wenn eine angemessene Einführung bzw. pädagogische Nachbereitung stattfindet.

e) Sportkurse

Nicht förderungsfähig sind Veranstaltungen, die zum Mannschafts-, Wettbewerbs- oder Leistungssport gehören.

f) Verbandsorganisatorische Veranstaltungen eines Vereins, Verbandes oder Trägers

Nicht förderungsfähig sind Veranstaltungen, die der Selbstdarstellung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit dienen, Veranstaltungen mit verbandsorganisatorischen und verbandsinternen Aufgaben (Information, Beratung, Dienstbesprechungen, Vollversammlungen Mitgliederversammlungen, Vorstands- und Kuratoriumssitzungen, Organisations- und Planungszusammenkünfte).

g) Kirchenspezifische Veranstaltungen

Nicht förderungsfähig sind Veranstaltungen, die der religiösen Erbauung dienen oder Exerzitiencharakter haben, z.B. Gottesdienste; gottesdienstliche Veranstaltungen oder Veranstal-

tungen, die mit dem Gottesdienst in engem Zusammenhang stehen.

h) Hauskreise, Mütterkreise u.ä.

„Hauskreise“ sind Zusammenkünfte in Privatwohnungen. Sie sind in keinem Fall förderungsfähig. Arbeitskreise, Mütterkreise, Seniorenkreise u.ä. sind nur dann förderungsfähig, wenn sie offen und themenbezogen ausgeschrieben werden, jedermann zugänglich sind und der Nachweis der pädagogischen Arbeit geführt werden kann.

i) Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen unterhalb der Hauptschulpflichtgrenze (mindestens das vollendete 15. Lebensjahr)

Veranstaltungen (z.B. Elternabende), deren Durchführung durch das Bayer. Kindergartengesetz dem Kindergarten aufgetragen sind, können nicht eingebracht werden. Bei Veranstaltungen, bei denen Eltern und Kinder gleichzeitig angesprochen werden, können nur die Erwachsenen gezählt werden. Bei Maßnahmen im Rahmen der Familienbildung können Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, berücksichtigt werden, wenn das mit der Veranstaltung angestrebte Ziel durch die Teilnahme von Kindern methodisch gestützt wird.

j) Nicht offene Veranstaltungen (Art. 10 Abs. 2 Nr. 2 b EbFöG)

Nicht offen sind Veranstaltungen, die ausschließlich im Interesse einer sehr eng begrenzten Zielgruppe liegen.

Auszug aus dem Leitfaden zur Landesstatistik in der Katholischen Erwachsenenbildung, Dezember 2008

...und wie Sie mit dem Geld umgehen können

Der Regelhonorarsatz beträgt 50,- Euro pro Doppelstunde

Der Regelhonorarsatz ist eine Orientierungshilfe für Sie. Alle Referentinnen und Referenten im Themen- und Referentenheft, die ihr Angebot nicht mit dem Zusatz „Honorar nach Vereinbarung“ versehen haben, sind mit dem Regelhonorarsatz einverstanden.

Die Fahrtkostenerstattung beträgt 0,35 Euro pro km oder Bahnfahrt 2. Klasse. Bei den Veranstaltungen ist eine Beteiligung der Teilnehmer an den Kosten anzustreben.

Bei kostenintensiven Einzelveranstaltungen ist vor der Veranstaltung Rücksprache mit dem

Geschäftsführer, der Geschäftsführerin der zuständigen Geschäftsstelle zu nehmen, sofern die Mehrkosten nicht durch den Teilnehmerbeitrag abgedeckt sind.

Zuwendungsbestätigungen (Spendenquittungen) dürfen ausstellen:

- ▶ für die Pfarrei – und nur für diese – der zuständige Pfarrer
- ▶ für Verbände nur das zuständige Diözesanbildungswerk

Für Bildungsveranstaltungen der Kath. Erwachsenenbildung werden pfarreieigene Räume kostenlos zur Verfügung gestellt (Amtsblatt für das Erzbistum Bamberg 5/2007).



...was von einem EB-Beauftragten erwartet wird

Planung

Ein Halbjahres- bzw. Jahresprogramm erstellen und an die Geschäftsstelle melden

Koordination

Das Angebot mit anderen Veranstaltern abstimmen

Organisation

Für den reibungslosen Ablauf einer Veranstaltung, die Gestaltung des Raumes, die Betreuung der Referentin / des Referenten, die Bereitstellung der Medientechnik,... sorgen

Moderation

Die Teilnehmenden einer Veranstaltung begrüßen, ins Thema einführen, den Referenten vorstellen, die anschließende Diskussion leiten

Öffentlichkeitsarbeit

Sich um Plakate, Faltblätter, Pressehinweise, Internet,... kümmern

Abrechnung / Statistik

Die Veranstaltungen abrechnen, die Statistik zusammenstellen und an die Geschäftsstelle weiterleiten

Aus dieser Aufstellung wird noch einmal deutlich, wie hilfreich ein Team für die Erwachsenenbildung sein kann. Alle Aufgaben allein zu bewältigen, dürfte nicht ganz einfach sein.



...Fragen, die für Ihre Planung hilfreich sein können

Meine Planungen

Für die Planung eines Halbjahres- oder Jahresprogramms ist es hilfreich, wenn Sie sich überlegen welche Schwerpunkte wichtig sein könnten und warum Sie welche Veranstaltung anbieten wollen.

Was plane ich langfristig?

Es gibt Themen, für deren Bearbeitung man einen langen Atem braucht, die immer wieder aktuell werden oder sich weiterentwickeln, z.B. die 10 Gebote, Grundwerte, Erziehungsgrundsätze, Umgang mit Lebenskrisen. Da lohnt es sich, in größeren Abständen immer wieder entsprechende Einzelthemen, auch als Schwerpunktthemen und Themenreihen anzubieten.

Es gibt Zielgruppen, z.B. junge Eltern, Singles, Senioren, die über einen längeren Zeitraum begleitet werden können mit Themenangeboten, die sie selbst mit aussuchen können. Regelmäßig wiederkehrende Zeiten, z.B. die Jahreszeiten, Kirchenfeste, Wahlen, Jubiläen, Aktionen (Misereor-Fastenaktion, Woche für das Leben...), können mit jeweils einem anderen Akzent über Jahre hinweg berücksichtigt werden.

Was plane ich kurzfristig?

Welche aktuellen, auch kontrovers diskutierten Anlässe in der Gemeinde, in der Kirche oder in der Gesellschaft sollte ich wahrnehmen? Wo wird dies von mir geradezu erwartet? Welche aktuellen Teilnehmerwünsche kann ich erfüllen?

Welche Veranstaltungsformen plane ich?

Zu welchem Thema, mit welcher Zielsetzung und für welche Zielgruppe bietet sich welche Veranstaltungsform besonders an. Welche Termine sind für eine Gruppe besonders günstig, z.B. der Sonntagnachmittag für Alleinlebende.

Wer und was kann mir in der Planung helfen?

Besonders hilfreich ist eine „Kundenorientierung“, d.h. Anregungen und Wünsche bisheriger Teilnehmer/innen zu berücksichtigen. Dabei ist vor allem das persönliche Gespräch mit Teilnehmenden wichtig. Eine weitere Hilfe ist das Gespräch mit Gremien wie Pfarrgemeinderat oder Verbandsvorständen.

Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer helfen Ihnen gerne bei der Themensuche. Nicht zu unterschätzen ist die Beobachtung der „Konkurrenzangebote“, um auf eventuelle Ergänzungs- oder Alternativvorschläge zu kommen. Auch die Referent(inn)en von Veranstaltungen können gute Anregungen geben.

Welche Hilfsmittel habe ich zur Planung?

Das wichtigste Hilfsmittel ist natürlich ein gut geführter Jahresplan (Kalender), möglichst im Großformat, damit man ihn auch in Sitzungen für alle sichtbar verwenden oder im Gemeindezentrum aushängen kann.

Bewährt hat sich eine halbjährliche oder jährliche „Terminsitzung“ aller in einer Gemeinde Termine planenden Einrichtungen, um Termine

abzustimmen, Überschneidungen, Konkurrenz und Doppelbelegungen von Räumen zu vermeiden.

Was ist ausser Veranstaltungen zu planen?

Je nach Ausstattung einer Gemeinde sind für eine funktionierende Bildungsarbeit unter Umständen noch Geräte auszuleihen, Räume herzurichten, z.B. mit Verdunkelungsmöglichkeiten.

...damit es nicht immer das Gleiche ist**Veranstaltungsformen**

In der Erwachsenenbildung haben sich unterschiedliche Veranstaltungsformen entwickelt, die sich nach Zielen, Themen, Teilnehmerzahlen, Methoden, zeitlichem, technischem, räumlichem und finanziellem Aufwand unterscheiden:

▶ Vortrag – auch als Vortragsreihe

Ein Referent oder eine Referentin informiert über die verschiedenen Aspekte eines Themas. Die Teilnehmenden können Fragen stellen und einzelne Inhalte diskutieren.

▶ Mediengespräch

Ein Film, Video oder Tonbild wird vorgeführt und unter verschiedenen Gesichtspunkten besprochen.

▶ Expertenbefragung

Die Teilnehmenden erfragen Informationen von einem Experten, z.B. einem Mediziner.

▶ Podiumsgespräch

Mehrere Referenten (möglichst nicht mehr als fünf) nehmen kurz zu einem, meist kontrovers diskutierten Thema aus ihrer Sicht Stellung und beginnen eine Diskussion miteinander. In einer zweiten Phase können sich die Teilnehmenden in die Diskussion einschalten.

▶ Streitgespräch

Zwei erklärte Meinungsgegner zu einem Thema tauschen ihre Argumente pro und contra auf zugespitzte Weise aus. Die Beteiligung der Teilnehmenden kann unterschiedlich aussehen, sollte aber geregelt sein.

▶ **Seminar**

An einem ganzen Tag oder einem Wochenende, evtl. mit Übernachtung in einem Bildungshaus, arbeiten die Teilnehmenden mit einem Referenten intensiv an einem Thema.

▶ **Längerfristiger Kurs**

Unter Anleitung erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten, z.B. in Fremdsprachen, Grundwissen, Erziehungstraining, EPL, KESS.

▶ **Gesprächskreise, Arbeitskreise**

Eine Gruppe von Interessenten trifft sich regelmäßig über einen längeren Zeitraum, um gemeinsam Themen zu bearbeiten und zu vertiefen, z.B. Bibelkreise, oder gemeinsame Aktionen zu planen, z.B. Eine-Welt-Gruppen.

▶ **„Mobile“ Veranstaltungen und Events**

Exkursionen, Besichtigungen, thematische Wanderungen (auf den Spuren von...), Museumsbesuch, Betriebsführung, Studienreise. Innerhalb von Veranstaltungen können verschiedene Methoden eingesetzt werden, wie z.B. Kleingruppenarbeit, kreative Elemente und Körperübungen. Wichtig ist dabei, dass die Teilnehmenden ihre mitgebrachten Erfahrungen einbringen können oder gemeinsam neue Erfahrungen machen. Die Veranstaltungsleitung hat sich bei den einzelnen Veranstaltungsformen unterschiedlich einzubringen, entweder in der Organisation im Hintergrund, oder in der Moderation der ganzen Veranstaltung. Sie muss und kann nicht überall selbst dabei sein.

Die Themenpalette

Um ihr Ziel einer Orientierung in der Gesellschaft und in der Kirche zu erreichen, verfügt die kirchliche Erwachsenenbildung über eine derart große Zahl geeigneter und interessanter Themen, dass diese auch in Jahrzehnten nicht abgearbeitet werden könnte. Eine Auswahl ist also erforderlich. Hier ein kleiner Überblick, aus welchen Sachgebieten interessante Themen ausgewählt werden können:

- ▶ Theologie
- ▶ Persönlichkeitsbildung
- ▶ Spiritualität
- ▶ Geschichte
- ▶ Philosophie/Ethik
- ▶ Recht
- ▶ Pädagogik
- ▶ Heimatkunde
- ▶ Psychologie
- ▶ Naturwissenschaften
- ▶ Politik/Gesellschaft
- ▶ Ökologie
- ▶ Kreativität
- ▶ Gesundheitsbildung/Medizin
- ▶ Kunst/Kultur
- ▶ Kommunikationsmedien
- ▶ Sprachen
- ▶ Wirtschaft



Für die jeweilige Themenauswahl können folgende Kriterien hilfreich sein:

- ▶ aktueller Anlass
- ▶ lokaler oder regionaler Bezug
- ▶ anstehende politische Entscheidung
- ▶ persönliche Betroffenheit oder Wünsche einer Zielgruppe
- ▶ die Möglichkeit, einen prominenten Referenten zu gewinnen
- ▶ Anregungen von Teilnehmenden, Anfragen von Institutionen.

Weiterhin ist zu fragen:

- ▶ Wurde das Thema schon öfter oder noch nie behandelt?
- ▶ Kann und soll das Thema in einer einzigen Veranstaltung behandelt werden, oder verdient es eine längerfristige Bearbeitung?
- ▶ Soll das Thema als Schwerpunkt besonders hervorgehoben werden, unter Umständen

in einer gemeinsamen Veranstaltung mit mehreren Institutionen?

- ▶ In welcher Veranstaltungsform kann das Thema optimal behandelt werden?

Wichtig: Das ausgewählte Thema muss den Teilnehmenden gefallen und ihnen wichtig sein. Es muss nicht das Lieblingsthema des EB-Beauftragten sein.



Methoden in der Erwachsenenbildung

...als Aktionsformen des Lernens:

Darbietung:

- ▶ Vortrag
- ▶ Vorzeigen, Vormachen, Vorführen
- ▶ AV-Medien: Bilder, Film, Hörspiel...

Erarbeitung:

- ▶ Gespräch, Diskussion, Erfahrungsaustausch

- ▶ Lesen, Nachschlagen
- ▶ Arbeit mit Selbstlernmaterial, Arbeitsblätter, Fragebögen
- ▶ Recherche (z.B. Internet)
- ▶ Erkundung
- ▶ Experimentieren
- ▶ Medium erstellen
- ▶ kreatives Gestalten
- ▶ Dokumentation und Präsentation

...als Organisationsformen des Lernens:

In der Großgruppe:

- ▶ Aufnehmen von Informationen, Kennenlernen von Zusammenhängen

In der Kleingruppe:

- ▶ Austauschen von Informationen, Erfahrungen, Meinungen, Bewertung des zusammengetragenen Materials.

In Partnerarbeit:

- ▶ Selbstständiges Problemfinden und -lösen, Gegenseitige Kontrolle, Teilnehmer helfen sich gegenseitig in Einzelarbeit: Vor- und Nacharbeit für Lernen in der Gruppe, mit nichtpersonalen Medien (Bücher, Arbeitsblätter, Internet, ...)

...das kann für Sie eine Hilfe sein

An gute Referenten zu kommen, ist bisweilen nicht ganz einfach. Die KEB im Erzbistum veröffentlicht alle 3 Jahre ein Themen- und Referentenheft in dem Sie eine Vielzahl von Angeboten finden. Oft sind es auch Fachleute zu den gewünschten Themen, die in der Region leben.

Hilfreich kann eine Befragung von anderen EB-Beauftragten oder eine Nachfrage in der Geschäftsstelle des Bildungswerkes sein. Bei vielen Themen sind Referenten zu bevorzugen, die am Ort bekannt sind (Hausarzt, Kantor, Lehrerin...).

...damit sich der Referent/die Referentin wohl fühlt

Kontaktaufnahme

Der erste Kontakt kann schriftlich (per Brief oder E-Mail) oder telefonisch erfolgen. Bei der Auswahl ist zu bedenken:

Ein Telefonanruf kann zur ungeeigneten Zeit kommen und den Angerufenen unter einen gewissen Druck setzen. Beim Brief oder einer E-Mail lässt unter Umständen die Antwort lange auf sich warten. So könnte man im Brief oder in der E-Mail einen nachfolgenden Telefonanruf ankündigen.

Inhalte des Anschreibens bzw. des Telefonats:

- ▶ das gewünschte Thema, wobei die endgültige Formulierung dem Referenten überlassen werden kann
- ▶ der gewünschte Termin - oder Termine zur Auswahl - mit Uhrzeit und Dauer der Veranstaltung
- ▶ die besonders anzusprechende Zielgruppe, evtl. die zu erwartende Teilnehmerzahl
- ▶ der Ort der Veranstaltung - evtl. Verkehrsverbindungen
- ▶ die Art der Veranstaltung, z.B. Einzelveranstaltung
- ▶ das angebotene Honorar - evtl. mit Hinweis auf einen vorgegebenen Honorarrahmen
- ▶ eventuelle Übernachtungsmöglichkeit, wenn eine Heimfahrt am Abend nicht möglich ist.

Alle diese Punkte können Referenten eine Zusage erleichtern.

Vereinbarung

Wenn der Referent, meist telefonisch, zugesagt hat, sollte geklärt und schriftlich bestätigt werden:

- ▶ die Themenformulierung
- ▶ Titel und Name des Referenten für die Ankündigung der Veranstaltung
- ▶ Termin, Uhrzeit, Ort
- ▶ bei Zuganreise Abholung am Bahnhof
- ▶ bei Anreise mit PKW Anreiseplan und Parkmöglichkeit
- ▶ Austausch von Handy-Nummern – bei eventueller Verspätung hilfreich
- ▶ für den Vortrag benötigte Geräte
- ▶ evtl. Unterbringung im Hotel – vorher Schlüssel besorgen, Bezahlung regeln
- ▶ Honorar und Fahrtkosten

Die Referenten sollten auch das Programm oder den Prospekt mit der Ankündigung ihrer Veranstaltung bekommen.



Nachfrage

Zwei Tage vor der Veranstaltung könnten Sie den Referenten noch einmal anrufen, ob es bei den Vereinbarungen bleiben kann, Ankunft am Bahnhof, benötigte Geräte...

Begrüßung

Der Referent, bzw die Referentin soll sich von Anfang an wohl und willkommen fühlen. Es empfiehlt sich, dass Sie nicht persönlich den Referenten/die Referentin am Bahnhof abholen. Bei einer eventuellen Verspätung sollten Sie die Teilnehmenden im Saal beruhigen können. Begrüßen Sie den Referenten/die Referentin, nehmen Sie sich Zeit und helfen Sie ihm/ihr eventuell beim Entladen von Geräten und Materialien, bieten Sie ein Getränk an, zeigen Sie den Weg zur Toilette. Besprechen Sie kurz noch einmal den Ablauf, fragen Sie, ob er/sie sich selber vorstellen möchte. Klären Sie, dass Sie nach dem Referat die Moderation übernehmen, so dass er/sie sich inhaltlich voll auf die Beiträge der Teilnehmenden konzentrieren kann.

Zu Beginn der Veranstaltung

Stellen Sie sich selbst vor, falls Sie nicht bereits allen bekannt sind. Begrüßen Sie die Teilnehmenden, stellen Sie den Referenten/ die Referentin vor und danken für sein/ihr Kommen. Erinnern Sie kurz an das Thema und das Ziel der Veranstaltung. Informieren Sie über den geplanten Ablauf, z.B.: Vortrag - kurze Murlaufpause - Nachfragen - Diskussion.

Nennen sie auch den angestrebten Zeitpunkt für den Schluss der Veranstaltung. Beschränken Sie sich auf Ihre Moderatorenrolle, halten Sie auf keinen Fall ein kleines Koreferat.

Zum Ende der Veranstaltung

Kündigen Sie ein Ende der Wortmeldeliste an und bitten Sie den Referenten/die Referentin um ein abschließendes Resümee. Bedanken Sie sich bei dem Referenten/der Referentin, evtl. mit einem symbolischen Geschenk, einem Büchlein, einer CD, einem Weinpräsent aus der Region (manchmal als Ersatz für ein Honorar). Bedanken Sie sich bei den Teilnehmenden und weisen sie auf Ihre nächste Veranstaltung hin.

Nachgespräch

Fragen Sie den Referenten/die Referentin nach seinen/ihren Eindrücken von der Veranstaltung. Geben auch Sie eine Rückmeldung über Ihre Eindrücke. Wenn alle Beteiligten mit der Veranstaltung zufrieden waren, kann die Frage nach einer erneuten Einladung gestellt werden. Geben Sie eine kurze Rückmeldung an die Geschäftsstelle.

Kostenregelung

Honorare und Fahrtkosten sollten noch in der Woche nach der Veranstaltung überwiesen werden. Eine solche „Zahlungsmoral“ kann für Referentinnen und Referenten motivierend wirken und zu einem positiven Image des Veranstalters beitragen.

Referentenliste

Es empfiehlt sich, auch für den Amtsnachfolger, das Erstellen eine Liste von Referenten mit:

- ▶ Themen
- ▶ Adressen
- ▶ Telefonnummern
- ▶ E-Mail-Adressen

...weitere Fachleute, die für Ihre Arbeit hilfreich sein können

AV-Medienzentrale Erzdiözese Bamberg

Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Tel. (09 51) 5 02 - 7 00

Fax (09 51) 5 02 - 7 01

E-Mail: info@medienzentrale-bamberg.de

www.medienzentrale-bamberg.de

Schwerpunkt des Angebots sind neben dem Verleih von Medien (DVDs, Videos, Filme, Dias...) und Geräten (Beamer, Projektionswände...) kompetente Beratung zur Auswahl und zum Einsatz von Medien in der Bildungsarbeit, sowie medienpädagogische und medienkulturelle Arbeit z. T. in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen. Nähere Informationen und Medienkatalog auf der Homepage.

Ansprechpartner: Manfred Koch

Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen

Mozartstr. 29, 91052 Erlangen

Tel. (0 91 31) 2 24 19

Fax (0 91 31) 20 36 75

E-Mail:

weltanschauung-bistum-bamberg@t-online.de

Die Beratungsstelle steht als Ansprechpartner allen zur Verfügung, die Auskunft über Hintergründe und Ziele weltanschaulicher Gruppierungen bzw. Organisationen (Scientology, Zeugen Jehovas,...) wünschen, die Rat oder Hilfe benötigen, weil sie selbst oder ihnen nahe stehende Personen im unübersichtlichen Supermarkt der Religionen die Orientierung verloren haben.

Ansprechpartner: Dr. Hans Horst

Kath. Bibelwerk im Erzbistum Bamberg

Schulstraße 26, 95444 Bayreuth

Tel. (09 21) 8 48 68

Fax: (09 21) 85 34 24

E-Mail: keb-bayreuth@t-online.de

Das Katholische Bibelwerk in der Erzdiözese Bamberg will interessierten Menschen einen Zugang zu den biblischen Büchern und Texten ermöglichen. Das Bibelwerk führt Grundkurse zum Alten und Neuen Testament und andere Seminare zu biblischen Themen durch. Der Diözesanleiter berät Sie bei der Planung von Veranstaltungen zu biblischen Themen.

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Stahl

Ehe- und Familienpastoral

Jakobsplatz 9, 96049 Bamberg

Tel. (09 51) 5 02 - 6 26

Fax (09 51) 5 02 - 5 84

E-Mail: familie@erzbistum-bamberg.de

Der Fachbereich Ehe und Familie berät und begleitet ehren- und hauptamtliche MultiplikatorenInnen in der diözesanen Familienarbeit. Er unterstützt Angebote für Familien und erarbeitet Konzepte und Initiativen für zentrale Bereiche in der Familienarbeit.

Ansprechpartnerin: Angelika Vogler

Frauenpastoral

Jakobsplatz 9, 96049 Bamberg

Tel. (09 51) 5 02 - 6 67

Fax (09 51) 5 02 - 5 84

E-Mail: frauenpastoral@erzbistum-bamberg.de
www.frauen-erzbistum-bamberg.de

Der Fachbereich Frauenpastoral entwickelt und unterstützt Angebote mit Frauen für Frauen. Im Zentrum stehen die Lebenswirklichkeit von Frauen, das Evangelium, Begegnung und Gemeinschaft.

Ansprechpartnerin: PR Angelika Ernst-Zwosta

Referat Projektarbeit des Erzb. Ordinariats

Jakobsplatz 5, 96049 Bamberg

Tel. (09 51) 5 02 - 5 51

Fax (09 51) 5 02 - 5 55

E-Mail: projekte@erzbistum-bamberg.de

... weitere Fachleute, die für Ihre Arbeit hilfreich sein können

Referat Spiritualität

Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Tel. (09 51) 5 02 - 6 37

Fax (09 51) 86 81 - 3 00

E-Mail: spiritualitaet@erzbistum-bamberg.de

www.spiritualitaet-bamberg.de

Wir vernetzen die spirituellen Angebote der Erzdiözese (Homepage), helfen bei der Suche nach Referenten/-innen für Besinnungstage und Geistlichen Begleitern/-innen, bieten Möglichkeiten zum kollegialen Austausch und laden die Haupt- und Ehrenamtlichen zu Auszeiten oder Exerzitien ein.

Ansprechpartnerin: Sr. Ursula Dirmeier CJ

Referat Weltkirche

Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Tel. (09 51) 5 02 - 3 05

Fax (09 51) 5 02 - 3 07

E-Mail: weltkirche@erzbistum-bamberg.de

Das Referat Weltkirche vermittelt im Oktober und in der Fastenzeit Gäste aus der Weltkirche als Referenten/-innen, die von den Hilfswerken eingeladen sind. Außerdem bieten wir Vorträge zu weltkirchlichen und entwicklungspolitischen Themen, Materialien aller Hilfswerke, eine Medienmappe sowie eine Ausstellung zur Diözesanpartnerschaft an.

Ansprechpartner: Adalbert Kopp

Seniorenpastoral

Jakobsplatz 9, 96049 Bamberg

Tel. (09 51) 5 02 - 6 33

Fax (09 51) 5 02 - 5 84

E-Mail: altenpastoral@erzbistum-bamberg.de

Das Bild der Senioren hat sich verändert, wird immer bunter und vielfältiger. Dementsprechend differenziert sich auch unser Angebot, sei es für sog. „Junge Senioren“, die eine neue Herausforderung suchen, aber auch als „Brückenbauer“ zu hochbetagten Menschen, die nicht mehr mobil sind, bzw. im Altenheim leben. Aktuelle Schwerpunkte beim Ausbildungskurs für Leiter/Innen von „LeA (Lebensqualität im Alter)“-Gruppen und mit dem Kurskonzept „Menschen begleiten im Alter“.

Ansprechpartnerin: Rosalie Scherlein

Umweltreferat der Erzdiözese Bamberg

Katholische Landvolkshochschule Feuerstein
91320 Ebermannstadt
Tel. (0 91 94) 73 63 - 0
Fax (0 91 94) 73 63 25

Der Umweltbeauftragte unterstützt bei der Einführung von Umwelt- und Energiemanagement in Dekanat oder Pfarrgemeinde. Er gibt Infos und Vorträge über Klimawandel, Gentechnik und Schöpfungsverantwortung in einer konsumorientierten Gesellschaft. Der bewusste Umgang mit den Naturgütern und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen sind ihm ein besonderes Anliegen.
Ansprechpartner: Klaus Schwaab

Evangelische Medienzentrale Bayern

Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg
Postfach 44 04 51
90209 Nürnberg
Tel. (09 11) 4 30 42 15 oder 4 30 42 16
Fax (09 11) 4 30 42 14
E-Mail: info@emzbayern.de
www.emzbayern.de

Die EMZ ist zuständig für die medienpädagogische Aus- und Fortbildung innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Sie versorgt Haupt- und Ehrenamtliche in Religionsunterricht, der Gemeinde-, Jugend- und Bildungsarbeit der Landeskirche mit audiovisuellen Medien für ihre Arbeit, hilft bei Medienwahl, -einsatz und -technik.

Zentrale des KDA

Gudrunstraße 33
90459 Nürnberg
Tel. (09 11) 4 31 00 - 227
Fax (09 11) 4 31 00 - 230
E-mail kda@kda-bav.de
www.kda-bay.de

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) ist die Facheinrichtung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für Arbeit, Wirtschaft und die damit zusammenhängenden sozialen Fragen. Der KDA berät und unterstützt Gemeinden, Dekanate und gesamtkirchliche Dienste bei der Auseinandersetzung mit Arbeits-, Wirtschafts- und sozialen Fragen.

Anschriften der Bildungshäuser

Arbeitnehmerbildungshaus

Pfarrer-Grieb-Weg 26, 91286 Obertrubach

Tel. (0 92 45) 9 82 10

www.bildungshaus-obertrubach.de



Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Tel. (09 11) 2 34 60

Fax (09 11) 2 34 61 63

E-Mail: webmaster@cph-nuernberg.de

www.cph-nuernberg.de



Bildungshaus Kath. Landvolkshochschule

Feuerstein

Ländliche Bildungs- und Begegnungsstätte

91320 Ebermannstadt

Tel. (0 91 94) 736 30

Fax (0 91 94) 73 63 25

E-Mail: zentrale@klvhs-feuerstein.de

www.klvhs-feuerstein.de



**Bildungshaus Kloster Schwarzenberg**

91443 Scheinfeld

Tel. (0 91 62) 92 88 90

Fax (0 91 62) 4 48

E-Mail: info@kloster-schwarzenberg.dewww.kloster-schwarzenberg.de**Bildungshaus St. Benedikt –****Abtei Maria Frieden**

Kirchsulletten, 96199 Zapfendorf

Tel. (0 95 47) 9 22 30

Fax (0 95 47) 92 23 30

E-Mail: abtei@abtei-maria-frieden.de**Bistumshaus St. Otto**

Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Tel. (09 51) 8 68 11 50

Fax (09 51) 8 68 13 00

E-Mail:

bistumshaus.st-otto@erzbistum-bamberg.de

Diözesanhaus Vierzehnheiligen

Vierzehnheiligen 9, 96231 Staffelstein

Tel. (0 95 71) 92 60

Fax (0 95 71) 92 61 99

E-Mail:

dioezesanhaus.vierzehnheiligen@erzbistum-bamberg.de

www.bildungshaeuser-vierzehnheiligen.de

**Edith-Stein-Haus,**

Bildungshaus des Säkularinstitut

Notre Dame de Vie

Höchstädter Str. 4, 91085 Weisendorf

Tel. (0 91 35) 72 91 21

Fax (0 91 35) 72 91 12

E-Mail: edith-stein-haus@t-online.de

www.notre-dame-weisendorf.de

**Haus Frankenthal Vierzehnheiligen**

Vierzehnheiligen 7, 96231 Staffelstein

Tel. (0 95 71) 92 68

Fax (0 95 71) 92 66 99

E-Mail: haus-frankenthal.vierzehnheiligen@erzbistum-bamberg.de

www.bildungshaeuser-vierzehnheiligen.de



